

# Stallische Zeitung

Einzelpreis 15 Pfennig

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 254

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang

Bestand: 10 Bogen. In Halle bei Abholung 2.00 Mk., bei Versand 2.20 Mk. — Druck bis 9 Uhr, 2.00 Mk. monatlich — Bestellungen nehmen sämtliche Agenturen, Buchhändler, Kleinverleger und Briefträger an. — Druckerei: Giesecke & Devrient, Leipzig. — Einzelentwurf bei Verlag vom Schönbucherhof.

Montag  
28. Oktober 1929

Abgabezeitpunkt für die Spezialpapiere: 10 Uhr, für Familienanzeigen 8 Uhr, nach 8 Uhr — Preise: Anzeigen: 20 Pf., für Familienanzeigen 20 Pf., für die ersten 20 von jeder Familien-Anzeige 10 Pf., für die übrigen 5 Pf., für die ersten 20 von jeder Familien-Anzeige 10 Pf., für die übrigen 5 Pf. — Druckerei: Giesecke & Devrient, Leipzig. — Einzelentwurf bei Verlag vom Schönbucherhof.

## Die Landtagswahl in Baden

### Wahlen in der Tschechei

Prag, 28. Oktober.

Am Sonntag fanden in der Tschechei die Wahlen zum Landtag statt. Die Wahlen sind nach den bisher vorliegenden Meldungen ruhig verlaufen. Von großen Störungen war weder in Prag noch in der Provinz etwas zu bemerken. Soweit sich in jüdischen Gebieten feststellen ließ, haben die Kommunisten zugunsten der Sozialdemokraten votiert. Das Bündnis der Arbeit- und Böhmischesozialisten (Deutsche Demokraten, Gruppe Dr. Ratzsch) mit dem Bund der Landwirte hat sich nicht bewährt. Die Wahlgruppe erzielte fast nirgends so viele Stimmen wie bei den Landtagswahlen 1928. Besonders groß war das Abschneiden der bürgerlichen Stimmen in der Lager der Deutschen Volkspartei, der Deutschen Nationalpartei und der Deutschen Nationalsozialisten. Die Deutsche Nationalpartei hat insbesondere gegenüber den Landtagswahlen 1928 einigermassen aufgeholt. Die Erfolge der Nationalsozialisten sind sehr bedeutend. Die Wahlgemeinschaft der Deutschen Christlich-Sozialen und der Deutschen Bauernpartei hat gegenüber den Landtagswahlen ebenfalls einige Erfolge zu verzeichnen. Im Gesamtwahlkreis Königgrätz hat der Christlich-Soziale Senator Dr. Fedinger, der jüdisch-tschechische Außenminister, gegenüber dem deutschen nationalen Abgeordneten Dr. Trautwein, Siegel, bedeutend an Stimmen verloren.

Die deutschen Sozialdemokraten und Nationalsozialisten haben einen Stimmenzuwachs von 20 bis 30 Prozent gegenüber den Wahlen von 1928 zu verzeichnen. Das Schwergewicht ist auf die sozialistischen Parteien übergegangen. Die deutschen Oppositionsparteien werden aus den Wahlen gerückt hervorgerufen, was infolge nicht ohne Bedeutung ist, als bei den kommenden Verhandlungen über die Bildung der Regierung die deutschen Sozialdemokraten auf nationale Fortbewegung ein großes Gewicht werden legen müssen. Die Nationalsozialisten haben überall etwa 40 bis 50 Prozent gewonnen, die Deutsche Nationalpartei etwa 10 bis 20 Prozent.

Infolge eines Falles des Innenministeriums sind die einzelnen Wahlkreisausschüsse teilweise nachträglich über das Wahlergebnis an die Presse informiert. Die endgültigen Listen aus den einzelnen Wahlkreisen werden infolge des Staatsvertrages am Montag erst am Dienstagabend bei den Wahlkreisausschüssen vorliegen. Demnach werden die Wahlen voraussichtlich über die Verteilung der Mandate am 4. November abgeschlossen sein.

Prag, 28. Oktober.

In der Slowakei haben die tschechischen Sozialdemokraten gegenüber den letzten Wahlen erhebliche Fortschritte erzielt. Die slowakische Sozialpartei (Hlinka-Partei) dürfte im allgemeinen die Stellung behaupten. Sie hat in Preßburg und in anderen Orten Fortschritte erzielt. Auch die ungarischen Christlich-Sozialen haben sich gehalten. In der slowakischen Partei haben sich die Sozialdemokraten und die Christlich-Sozialen die Stimmen in der Slowakei vertrieben. Die Stimmenzahl der Kommunisten ist in der Slowakei nicht zurückgegangen sein.

### Die bayerischen Wahlen zum Volksbegehren

München, 28. Oktober.

Der Bischof von Passau hat dem Ausschuss des Volksbegehrens erklärt, daß keiner der bayerischen Bischöfe für oder gegen das Volksbegehren Stellung genommen habe, und daß es ihnen überlassen bleibe, nach ihrem Gewissen zu entscheiden, ob sie für oder gegen das Volksbegehren sich aussprechen.

Der Gewissenszwang, den der Fürstbischof von Breslau auf die katholischen Deutschen auszuüben beabsichtigt, wird damit von den bayerischen Bischöfen abgelehnt.

### Sieg der Nationalsozialisten

Bisher 0, jetzt 6 Mandate

Karlsruhe, 28. Oktober.

Am Sonntag fanden in Baden die Wahlen zum Landtag statt. Das vorläufige Gesamtergebnis ist folgendes:

Partei	Stimmen	Sitze
Zentrum	241 890 (283 404)	34 (28)
Sozialdem.	187 290 (160 533)	18 (16)
D. N. S. P.	34 081 (93 727)	3 (9)
D. N. S. P.	74 318 (72 882)	7 (7)
Demokraten	62 335 (66 842)	6 (6)
Wirtschaftspartei	35 613 (22 858)	3 (2)
Kommunisten	55 169 (17 304)	5 (3)
Links-kommunisten	1 530	— (1)
Volksrechtspartei	8 903	— (1)
Evangel. Volksverein	33 328	3 (1)
Nationalsozialisten	65 106	6 (1)
Christl. Soziale	5 105	— (1)
Bayer. Bauernbund	28 141	3 (1)
<b>Gesamtzahl:</b>	<b>88</b>	<b>(72)</b>

Soweit Nachrichten aus dem Lande vorliegen, ist der Wahlsonntag in Baden durchaus ruhig verlaufen. Argwohnliche Störungen oder Zwischenfälle werden nicht berichtet. Die Wahlbeteiligung war durchschnittlich 90 bis 95 v. H., in einer Reihe von Orten lag sie aber noch darunter. Wilsdorf wurde auf dem Lande mit kaum 60 v. H. gewählt. Die Wahlpropaganda war in den größeren Städten Karlsruhe, Mannheim, Freiburg, Pforzheim und Konstanz ebenfalls recht mächtig, nur hier und da sah man z. B. in Karlsruhe Werbe-Kraftwagen fahren.

Die Nationalsozialisten waren bisher im badischen Landtag nicht vertreten. Die neue badische

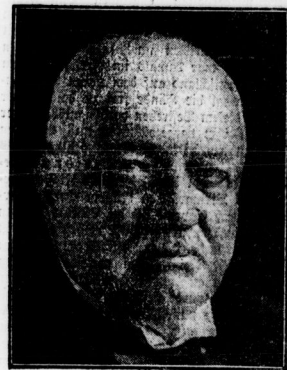
Bauernpartei trat seit Jahren zum ersten Male wieder im Wahlkampf auf. Nach der Revolution war es der badische Landtag, der einige Abgeordnete in das badische Parlament entsenden konnte. Aber schon bei den ersten Landtags- und Reichstagswahlen hatten sich die Landwirte mit den Deutschnationalen zusammengetan, und der deutschnationalen Partei ihre Stimmen zugewandt. Jetzt trat wieder eine Bauernpartei im Wahlkampf aufgetreten. Neu ist auch der Evangelische Volksdienst, der dem Beispiel Württembergs folgte und eigene Kandidaten aufgestellt hat.

### Fürst Bülow †

Rom, 28. Oktober.

Fürst Bülow ist am Montag morgen gegen 7 Uhr nach kurzem Leiden entschlafen.

Nachdem es einige Zeit stumm um den Fürsten Bülow geworden war, war er in diesem Jahre aus zweifachem Anlaß erneut Gegenstand der öffentlichen Betrachtung: Im Januar starb in Rom seine treue Lebensgefährtin, die einstige Prinzessin die Camporeale, die als Italienerin ihre Heimat nie verlassen konnte und doch Deutschland, dem



Bülow

Schauplatz des Lebenswerkes ihres Gatten, den besten Platz in ihrem Streben und Nützen geschenkt hat. Am 3. Mai dieses Jahres konnte Fürst Bülow nach als tüchtiger Richter die Glückwünsche seiner zahlreichen Freunde und Bekannten entgegennehmen. Nun ist er seiner Gattin gefolgt und nun beschäftigt sein Name zum drittenmal die Öffentlichkeit der ganzen Welt.

Seinem Wirken als Staatsmann stehen wir heute noch so nahe, als daß von irgendeiner Seite darüber ein allgemeines glühendes zustimmendes oder ablehnendes Urteil abgegeben werden könnte. Einigkeit herrscht aber unbedingt darüber, daß er ein Politiker von besonderem Format gewesen ist. Geborener Außenpolitiker als talentierter Sohn eines bedeutenden Außenministers, war es ihm nicht verdonnert, unbeflügelt von innenpolitischen Vorgängen seine diplomatischen Fähigkeiten mit ungebrochener Schwungkraft zu entfalten. Bernhard Ernst von Bülow, der am 3. Mai 1849 in Klein-Flottbek bei Hamburg geboren ist, war ein kraftvoller und fernerer Mensch, immer bereit, dem Sturm zu trotzen.

Bülow, der seit 1873 im diplomatischen Dienste des Reiches gestanden hat, und von dem seit 1888 geführten Posten eines Gesandten in Bukarest 1893 den Sprung in die Politik auf Rom tat, bekam die ersten unangenehm Erschütterungen seiner Außenpolitik schon im Verlauf seiner Arbeit als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes zu spüren. Er übernahm es 1897 und behielt es bis zu seinem außenpolitischen Erfolge schon beim Antritt des Reichskanzleramtes am 17. Oktober 1900 als Nachfolger des Fürsten Sotensloß

## Der Siegeszug der nationalen Bewegung

Rundgebung für das Volksbegehren in Magdeburg

Magdeburg, 28. Oktober.

Anläßlich einer großen Rundgebung für das Deutsche Volksbegehren in der von Lausenden gefüllten und polgeistig gegersten Magdeburger Stadthalle führte nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten von Freytag-Loringhoven der 1. Bundesführer des Stahlheims, Franz Seibte, u. a. folgendes aus:

„In drei Tagen ist die Frist abgelaufen, in der die Voten zur Einzeichnung für das Volksbegehren ausgesetzt sind. Die Regierung hat das Volksbegehren, das sich auf die Reichsverfassung stützt, ausgesetzt. Aber weit entfernt davon, von überparteilicher Seite aus, den Ausgang dieser Meinungsäußerung abzumachen und anstatt als Regierung die freie Durchführung des Volksbegehrens über sich nach zu unterliegen, haben es die Regierungen in Deutschland fertiggebracht, die ganze Macht des Regierungsapparates gegen das Volksbegehren und gegen die datenbildenden Deutschen einzusetzen, die sich einschließen wollen. Das ist hasser Berfassungsbruch, das ist Diktatur,

rote Diktatur, in dem Sinne, den man von vorwogenen wollte, er wäre die zersetzte Demokratie der Welt. Dazu kommt der unehrerliche Putsch gegen den deutschen Beamten und das Verbot des Stahlheims in Rheinland und Westfalen.

Der Reichsausschuß hat freudig die Kampfbereitschaft angenommen und einstimmig beschlossen, daß sein Präsidium aus dem Volksbegehren zusammengehe. Der Angriff wird weiter getrieben. Es wird in einer Form, die wir selbst bestimmen, sofort eine neue Aktion

einsetzen. Das Volksbegehren ist, ganz gleich wie das Ergebnis ausfällt, eine Tapferkeitsleistung vaterländischer Deutscher unter dem höchsten Terror. Wenn wir den Krieg verloren haben, dann wollen wir innerhalb der lebenden Generation die Kriegslasten tragen und auslösen. Für das aber, was auf die kommenden beiden Geschlechter gelegt werden soll, hat kein Deutscher vor Gott und der Welt die Berechtigung, fabelhafte Bestimmungen dem heuffigen Volk aufzulegen zu lassen. Ten tapferen geistigen Kämpfern, den Kriegsfreiwilligen, die sich bis zum 28. Oktober eingetragen haben, ist vom Schicksal der Weisel geworden, die Fadel der Erkenntnis in diese mude und matte Zeit zu werfen, und den Gedanken der deutschen Freiheitsbewegung und der deutschen Volksgemeinschaft in das deutsche Volk zu tragen.

Der Angriff ist schwer, aber so wie der Gedanke der Wahrheit und der Gedanke der christlichen Liebe unverwundlich und unsterblich ist, so ist auch die Erkenntnis der geschichtlichen Notwendigkeit unsterblich, und so ist es für uns eine absolute Gewißheit, daß wir den Kampf um die deutsche Freiheit und die deutsche Volksgemeinschaft beginnen werden. Was in unseren Streifen gelungen ist, läßt sich auf Millionen übertragen. Wir appellieren an die Bürger, den Frontsoldaten, an Mann und Frau und an die ganze abendliche Jugend; wir rufen zum Normarich und zum Angriff. Wir werden trotz Terror zu jenem Rein und durchgehen, das der Grundstein der Zukunft des deutschen Volk ist.





# Das Volksbegehren und seine Gegner

## Oberleutnant Duesterberg über die innere Unwahrscheinlichkeit der terroristischen Regierungskampagne — „Der Kampf geht weiter!“

Halle, 28. Oktober.

Es ist keine dankbare Aufgabe, heutzutage dem deutschen Bürger zumuten zu wollen, daß er die wirklich öffentliche Meinung, soweit sie nicht durch innerpolitische Maßnahmen (wie etwa durch parlamentarische Abwehr „Sozial“-Wirtschaftlicher), sondern hauptsächlich auf Grund äußerlicher Verhältnisse mit den Feindmächten ergibt wird, doch jede so erhaltene Befreiung unserer Volkswirtschaft übergehen zu lassen muß. Amerikas wie Englands Finanzherren pflegen nichts zu berücksichtigen; bald genug, wenn sie in weniger Jahren, werden sie uns die Welt zum Präsentieren für die relativ „schicklichen“ Übergangsbestimmungen des Young-Plans. Dann aber gibt es kein Warten und Abwarten; denn im Haag wird die deutsche Re-

ichsregierung mit Polizeimethoden, die einen Mitternachtsstich erlösen lassen. Was aber hat die Regierungsbürokratie des besetzten Staates, was ist der Reichsminister und Reichspräsident, als beim Volksbegehren gegen die Herrenbankrottisten den Begriff des Privateigentums, und als bei jenem gegen den Panzerkreuzer A die deutsche Wehrfreiheit auf das schwerste gefährdet worden — sie schweigend!

„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ So heißt es am Beginn der Reichsverfassung. Verwunderlich genug, daß wir den besetzten Gegenden der verfassungsmäßig gewährleisteten Freiheit, den Herren Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten und Landräuten, erst nachhaken müssen, wie sehr es gegen die Grundbegriffe ihrer „Demokratie“ verstoße, die Beamten, Funktionäre und Richter zu befragen, die für das Volksbegehren sind. Der Staatsgerichtshof wird unter allen Umständen ungesetzliche Beschlüsse recht geben, wenn er auch keine Entscheidung zu verweigern dürfte. Wie aber wollen einem Mann und Organismus auch die höchste Möglichkeit geben, vom „eigenen Bürgerrecht“ zu reden, mit, ob Beamte, ob Funktionäre, geht uns uns ein in die Listen zum Volksbegehren.

Jeder Beamte, der jetzt den Mut zum Einreden nicht aufbringt, begehrt Verzeihen an die Räte, die, ihrer Überzeugung getreu, sich längst in die Volksbegehrenlisten eintragen.“

Der Redner ging dann weiter auf einige ganz besonders tragische Unwahrscheinlichkeiten der Gegenpropaganda ein: So wird in § 1 des Volksbegehrens fernerliche Ratifizierung des Wehrvertrags bei dem Versailles Vertrag be-

anzerten Kriegsschuldfrage gefordert. Dieser Punkt nun, der schon Jahre hindurch die Gegner der Schuldfrage zu kämpfen vorgaben, stellen jetzt plötzlich fest, daß die „Zeit noch nicht gekommen“ ist. Weiter wird die Bekämpfung aufgestellt, daß dem Reich mit Annahme des Young-Plans die Staatsbankrottisten in verheerender Beziehung zurückgepflegt werden würde; tatsächlich aber müßten wir uns für eine geringfügigere Minderung der R. Zone ein Duerkontrollen über dies und jenes ermittelbarste wichtige deutsche Industriegebiet am Rhein gefallen lassen!

Und wie steht es mit den finanziellen „Erschwerungen“? An Stelle der Kommission der Herrn Oberst wird die internationale Kreditbank über Regierungen und Parlamente der einzelnen Länder berufen, ein Sieg des Weltkapitals aber, der jede finanzpolitische Freiheit unterbindet.

Braun, Seering und Grafinsky, die es sich zur Lebensaufgabe setzen, im vorliegenden Kampf gegen das Kapital alle weltlichen Werte im Werte auszusparen, wollen heute Deutschland eben an ebenieses Kapital verkaufen. Daß genug weit jetzt die deutsche Arbeiterschaft erkennen, was der Margismus verdrängt, als er ihr das Patrial nam

Deutschland folgerichtig Besitz, die Eisenbahn, geht heute dem Ausland, und doch hat die Regierung die Steuern, zu erklären, auch über die Bahn habe sie die Hoheitsrechte jurid; gerade das Gegenteil aber steht im Young-Plan! Nicht anders ist es mit der vielbetonten „Gebührensicherung“: Die Steuern werden in § 1 auf 170 Milliarden, zahlbar bis 1968, festgesetzt wurde, und dazu ging noch die Sicherung unserer Währung durch den Transferschub

## Am Sonntag über 1000 neue Stimmen für das Volksbegehren

In den Vormittagsstunden des Sonntags trugen sich in Halle in die Listen für das Deutsche Volksbegehren über 1000 ihrer waterländischen Pflicht bewusste Männer und Frauen ein; es ist damit eine Gesamtstimmzahl von rund 18000 erreicht! Wägen nun auch in den letzten Tagen bisher noch Stimmige, vor allem aber auch unsere nationale Demokratie, ihre Pflicht tun. Hervorragende Beispiele patriotischer Hingabe sind ihnen mit gutem Beispiel vorausgegangen: wie einst die „Wittener Eichen“, ließen sie sich durch Regierungskommissionen nicht einschüchtern, sondern erhoben selbstständig ihren Ruf. In Halle traten die Mitglieder des Reichsausschusses gegen die Vermögensübertragung ihrer freien Meinung, nachdem sie vorher, ohne zu zaudern, ihre Namen in die Listen gegen die Young-Plan eingeschrieben hatten. Es gilt jetzt, wie einst gegen die Reaktion eines Metzer, wobei das Vergewaltigungs- (dem Seering's) manifest aufzutreten! In den halleischen Eintragungsbüchern liegen die Listen heute von 8-10 Uhr nachmittags und morgen (Dienstag) von 10-11 Uhr vormittags und 3-8 Uhr nachmittags aus. Niemand verkenne die letzte Gelegenheit, seine Pflicht zu tun.

## Verfallener Vertrag und Privateigentum

Der Reichsverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands tagt in Halle

Der Reichsverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, der vom 26. bis 28. Oktober in Halle eine 4. Reichstagung abhielt, hatte am Sonntag eine öffentliche Kundgebung im „Mittlergarten“ eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Gahn-Brigen, Breslau, wurde aus der geschlossenen Vorstandssitzung mitgeteilt, daß die Vorstandsschäft ergeben hat: 1. Vorsitzender Dr. Gahn-Brigen, Breslau; Stellvertreter Vorsitzender und Schriftführer Karl Wolf, Halle; Schatzmeister Hermann Müdert, Breslau. Weiterhin seien innere Organisationsfragen erörtert worden, die auf einer beiderseitigen Klärung geführt hätten.

Nach der Beratung eines Gläubigerschutzgesetzes des Reformverbandes österröcherischer Hausbesitzer, der als Unterverband Süd-Ostdeutschland dem Reichsverband angeschlossen ist, verlas Herr von Schede ein

Brief an den Präsidenten des Internationalen Verbandes der Haus- und Grundbesitzer-Organisationen, Jean Rameroux.

In diesem Schreiben wird a. ausgeführt, daß zwar auf dem 6. Internationalen Kongress des privaten Haus- und Grundbesitzes herliche Worte gesprochen worden seien, denen Privateigentum im Besonderen, solange das deutsche Privateigentum im Besonderen Diktat zur Schlichtung geschloß und solange die benutzte kollektivistische Enteignung und Vernichtung der deutschen Wirtschaft fortgesetzt werde, die auf eine internationale Verständigung nicht zu denken. Deshalb laute auch die erste Forderung des Reichsverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine: „Hand weg vom deutschen Privateigentum!“; denn dann erst wieder würden die Haus- und Grundbesitzervereinigungen gleichberechtigt sein und sich erfolgreich zusammenfüßigen können.

Darauf sprach der Vorsitzende Dr. Gahn-Brigen, Breslau, über

„Die Bilanz der neubauweisen Wohnbewirtschaftung“

Zunächst führte der Redner hinsichtlich der Stellung des Staates aus, daß dieser als Hüter der öffentlichen Ordnung über und nicht in der Wirtschaft stehen müßte. Sodann ging er auf die Wohnungswirtschaft im Allgemeinen ein, die eine gewisse Weiterentwicklung der Wohnungswirtschaft bedürftig hätte; diese Wohnungswirtschaft wäre Wirtschaftlich

## Verfallener Vertrag und Privateigentum

Der Reichsverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands tagt in Halle

Der Reichsverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, der vom 26. bis 28. Oktober in Halle eine 4. Reichstagung abhielt, hatte am Sonntag eine öffentliche Kundgebung im „Mittlergarten“ eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Gahn-Brigen, Breslau, wurde aus der geschlossenen Vorstandssitzung mitgeteilt, daß die Vorstandsschäft ergeben hat: 1. Vorsitzender Dr. Gahn-Brigen, Breslau; Stellvertreter Vorsitzender und Schriftführer Karl Wolf, Halle; Schatzmeister Hermann Müdert, Breslau. Weiterhin seien innere Organisationsfragen erörtert worden, die auf einer beiderseitigen Klärung geführt hätten.

Nach der Beratung eines Gläubigerschutzgesetzes des Reformverbandes österröcherischer Hausbesitzer, der als Unterverband Süd-Ostdeutschland dem Reichsverband angeschlossen ist, verlas Herr von Schede ein

Brief an den Präsidenten des Internationalen Verbandes der Haus- und Grundbesitzer-Organisationen, Jean Rameroux.

In diesem Schreiben wird a. ausgeführt, daß zwar auf dem 6. Internationalen Kongress des privaten Haus- und Grundbesitzes herliche Worte gesprochen worden seien, denen Privateigentum im Besonderen, solange das deutsche Privateigentum im Besonderen Diktat zur Schlichtung geschloß und solange die benutzte kollektivistische Enteignung und Vernichtung der deutschen Wirtschaft fortgesetzt werde, die auf eine internationale Verständigung nicht zu denken. Deshalb laute auch die erste Forderung des Reichsverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine: „Hand weg vom deutschen Privateigentum!“; denn dann erst wieder würden die Haus- und Grundbesitzervereinigungen gleichberechtigt sein und sich erfolgreich zusammenfüßigen können.

Darauf sprach der Vorsitzende Dr. Gahn-Brigen, Breslau, über

„Die Bilanz der neubauweisen Wohnbewirtschaftung“

Zunächst führte der Redner hinsichtlich der Stellung des Staates aus, daß dieser als Hüter der öffentlichen Ordnung über und nicht in der Wirtschaft stehen müßte. Sodann ging er auf die Wohnungswirtschaft im Allgemeinen ein, die eine gewisse Weiterentwicklung der Wohnungswirtschaft bedürftig hätte; diese Wohnungswirtschaft wäre Wirtschaftlich

## Verfallener Vertrag und Privateigentum

Der Reichsverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands tagt in Halle

Der Reichsverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, der vom 26. bis 28. Oktober in Halle eine 4. Reichstagung abhielt, hatte am Sonntag eine öffentliche Kundgebung im „Mittlergarten“ eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Gahn-Brigen, Breslau, wurde aus der geschlossenen Vorstandssitzung mitgeteilt, daß die Vorstandsschäft ergeben hat: 1. Vorsitzender Dr. Gahn-Brigen, Breslau; Stellvertreter Vorsitzender und Schriftführer Karl Wolf, Halle; Schatzmeister Hermann Müdert, Breslau. Weiterhin seien innere Organisationsfragen erörtert worden, die auf einer beiderseitigen Klärung geführt hätten.

Nach der Beratung eines Gläubigerschutzgesetzes des Reformverbandes österröcherischer Hausbesitzer, der als Unterverband Süd-Ostdeutschland dem Reichsverband angeschlossen ist, verlas Herr von Schede ein

Brief an den Präsidenten des Internationalen Verbandes der Haus- und Grundbesitzer-Organisationen, Jean Rameroux.

In diesem Schreiben wird a. ausgeführt, daß zwar auf dem 6. Internationalen Kongress des privaten Haus- und Grundbesitzes herliche Worte gesprochen worden seien, denen Privateigentum im Besonderen, solange das deutsche Privateigentum im Besonderen Diktat zur Schlichtung geschloß und solange die benutzte kollektivistische Enteignung und Vernichtung der deutschen Wirtschaft fortgesetzt werde, die auf eine internationale Verständigung nicht zu denken. Deshalb laute auch die erste Forderung des Reichsverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine: „Hand weg vom deutschen Privateigentum!“; denn dann erst wieder würden die Haus- und Grundbesitzervereinigungen gleichberechtigt sein und sich erfolgreich zusammenfüßigen können.

Darauf sprach der Vorsitzende Dr. Gahn-Brigen, Breslau, über

„Die Bilanz der neubauweisen Wohnbewirtschaftung“

Zunächst führte der Redner hinsichtlich der Stellung des Staates aus, daß dieser als Hüter der öffentlichen Ordnung über und nicht in der Wirtschaft stehen müßte. Sodann ging er auf die Wohnungswirtschaft im Allgemeinen ein, die eine gewisse Weiterentwicklung der Wohnungswirtschaft bedürftig hätte; diese Wohnungswirtschaft wäre Wirtschaftlich

des Dawes-Planes vorlesen! Als während der Pariser Verhandlungen der deutsche Außenminister die Frage aufwarf, als Gehalt der gleichen Arbeit im Ausland, als die Engländer die Haager Konferenz zu verlassen drohten, was konnte damals Schimmerer gesehen, als daß der Dawes-Plan wieder in Kraft trat? andere folgen aber konnte auch die Ablehnung des Young-Planes durch selbstgeschätzte Volksentscheid nicht haben!

Womanders sich umritten ist der § 4 des Dawes-Planes rechtlich ungesetzlich. Nun heißt aber historisch fest, daß gerade Republikern sich immer gegen ihre Staatsmänner und Feldherrn aus Ischtheit vorzogen.

Man erinnere sich nur, daß in Deutschland Männer wie Hindenburg und Lubanoff nach der Revolution vor einen recht mehrdeutig zusammengesetzten Untersuchungsausschuss gestellt werden konnten, ohne daß sich die heutigen Gegner des § 4 darüber erregt hätten, ebensowenig wie darüber, daß ein Minister Grafinsky, alle Nationalisten an die Kaserne“ bringen müßte!

Es scheint, die Sozialisten vernichteten das „Gottesgnadentum“ der alten Monarchie nur deshalb, um es für sich selbst und ihre Taten in Anspruch nehmen zu können. Nun, mag man den Geschlechtern von einst in neuer Form wiedererkennen lassen, mag man das Volksbegehren bekämpfen mit allen auch verfassungswidrigen Mitteln, wie auch das Endezeitlich sein wird, unzer Kampf für die deutsche Freiheit wird um so härter weitergehen!

Die Versammlung stimmte einmütig das alte „Gottesgnadentum“ der alten Monarchie an, und Oberpräsidenten, die bisher noch angeschlossen in kurzen warmen Worten dem Kampfer für das Volksbegehren Duesterberg für alles, was er in den letzten Wochen tat. In dem Gange „Der Gott, der ihnen wofür steht, der wollte keine Knechte“ sang die erbeubete Kundgebung aus.

## Un glaubliche Schändungen an der Moritzkirche

Kommunisten führen den Gottesdienst

Geitern aber, als um 5 Uhr das Kirchenlorenz in der Moritzkirche zu beginnen sollte, hatte sich ein angelegener Mann mit seinem Begleitpersonal dort aufgestellt und bespämte die Kirchgänger mit den unflätigsten Worten. Er schlug ferner eine Reue, grüßte und schrie vor dem Altar und konnte nur mit Mühe davon abgehalten werden, in die Kirche einzutreten. Das Heberfall-Kommando nahm sich der Betrunknen schließlich energisch an. — Es muß bei dieser Gelegenheit in Erinnerung gerufen werden, daß die Moritzkirche andauernd das Ziel der Unflätigkeiten dieser Verheerung ist, die vor keiner Schändung zurückbleiben. Die Fenster werden mit Steinblöcken durch große Steine eingeworfen, die Profitorierung der Steineinfassung am sogenannten Brautering wurde mit großen Steinen zerstört und die übrigen Bierstände der Kirche sind diesen Brandstiftungen augenscheinlich ein Dorn im Auge. Brandstiftungen treiben sie immer dort in der unglücklichen Weise. Es würde sich sehr empfehlen, wenn die Polizei die Augenmerk besonders freitags und Sonntags etwas genauer nach der Menge der Moritzkirche lenkte, um diejenen Taten, das jeden anständigen Menschen beleidigt, etwas eingehen zu lassen.

## Ein „Kirchenbrand“

Vom dem kleinen Türmen der Stephanuskirche liegt am Sonnabend ein letztes Rauchwölkchen zum Himmel. Passanten haben es, lachten, sehen genauer hin und konnten sich den Rauch nicht erklären. — Alarm — die Feuerwehrrief herauf. Das stielte sich heraus, daß nur der Ofen der Kirche rauchte, damit das Gotteshaus am Sonntag auch nicht warm ist. Ein Brand, der schlimmeren Folgen konnte, entzündet gestern in der Leipziger Straße in einem Keller. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehrrief wurde der Brand schnell gelöscht.

## Wohin gehe ich?

- Halles Bühnen am 28. Oktober
- Stadttheater: „Dorf“ (8).
- Waltheater: „Lustspiele“ und grandioses Varietè (8, 8).
- Ufa Alte Promenade: „The Singing Fool“ (Der singende Narr) (3, 5.50, 8.20).
- Ufa Leipziger Straße: „Das Schiff der verlorenen Menschen“ (3, 5.50, 8.20).
- Kapitol: „Andreas Hofer“ (4, 6.20, 8.20).
- Schaubühne: „Revolution der Jugend“. Ferner: „Die Töchter im Weirfeld“ (3, 4.50, 6.20, 8.20).
- Moderne Theater: Der erstklassige neue Oktoberpielplan (8).
- Rosa Künstlerpiele: Das große neue Programm (8).
- Palast: Emil Meiners im neuen Programm (8).

Stimme des Volkes, auf Dein Begehren. Ist dich die Plannen der Rat verkehren, — Laut in die Herzen der Wälder hinein. Geht Du zum Mann geboren sein?

Trag dich in die Listen zum Volksbegehren ein. Noch ist Zeit bis Dienstag abend. Die Einzeichnungslotale sind heute geöffnet von 3-8 Uhr und morgen, Dienstag, von 10-11 Uhr und 3 bis 8 Uhr. Veräume die letzte Zeit nicht.

Männer und Frauen jetzt Verantwortungsgesellschaft. Beamte, jetzt Rückzug und werdet nicht zum Verdrüben an denen, die sich schon eingezeichnet. Gegen Terror und Vergewaltigung —

Zeichnet Euch ein zum Volksbegehren.

Die Einzeichnungslotale sind heute geöffnet von 3-8 Uhr und morgen, Dienstag, von 10-11 Uhr und 3 bis 8 Uhr. Veräume die letzte Zeit nicht.

Männer und Frauen jetzt Verantwortungsgesellschaft. Beamte, jetzt Rückzug und werdet nicht zum Verdrüben an denen, die sich schon eingezeichnet. Gegen Terror und Vergewaltigung —

## Zeichnet Euch ein zum Volksbegehren.







Provinz Die amtliche Liste der Provinzialwahl-Vorschläge

Zu der bevorstehenden Provinzialtagswahl am 17. November sind folgende Vorschläge mit den unten angegebenen Kennnummern eingegangen:

- 1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (S. P. D.).
2. Deutschnationale Volkspartei.
3. Kommunistische Partei Deutschlands (K. P. D.).
4. Deutsche Volkspartei.
5. Vereinigte Liste der Deutsch-Nationalen Freisinnbewegung und der Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung).
6. Deutsche Demokratische Partei.
7. Deutschnationale Volkspartei und Landbau.
8. Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei).
9. Deutsche Zentrumspartei.
10. Rinde Kommunisten (Rindbau).
11. Aufwertungs- und Aufbau-Deutsche-Einheitspartei.
12. Christlich-nationale Bauern und Landvolk.
13. Christlich-Volkständischer Offentlichteils-Bund.
14. Ostpreussische Liste Sozialist.
15. Bau- und Grundbesitzer.
16. Kleinrent- und Grundbes.
17. Kommunistische Opposition.
18. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung).
19. Volkswirtschaftliche (Wider, Wähler, Arbeitnehmer, Beamte, Kleinrentner).
20. Wehrwehr.

Verlängerter Wadaffatzen

In Neu-Möffen kann man in der letzten Zeit eine etwas zur Hofesflucht neigende Jungfrau beobachten, die täglich in der Freizeitanstalt ein hübsches Bad nimmt. Man weiß nicht, ob es sich um ein hübsches Mädchen, oder der jungen Dame bekommt es.

Zeits freiwillich

Bei der Hülfsfürsorge vom Weisenfelder Bodenmarkt schaffte eine Handelsfrau im Weisenfeld Holz auf dem engen Fußwege aus und riefste mit Mähdrescher in die Gänge. Ihre Begleiterin, ebenfalls eine Handelsfrau aus Weisenfeld, wollte sich die Weisungsmedaille verdienen und erlangte dadurch hinterher. Dabei rief sie einen Handwagen mit Holzstöcken um, die ihrer Begleiterin lustig nachschleudern. Das Wasser ist an dieser Stelle nicht sehr tief, heißt aber sehr heiß. Die beiden Jungfrauen konnten sich weder barmherzigen und jämmerlichen den Weg nach Hause fortsetzen. Der Wagen war ja beinahe leer.

Todessturz vom Gerüst

Ein bei einer heißen Naumika beschäftigter Arbeiter stürzte an neuen Gerüstwerk für G. Carben von einem Gerüst, das er nach Beendigung der Arbeit verlassen wollte, in die Tiefe und zog sich schwere Verletzungen zu. Kurz nach seiner Einfrierung ins Krankenhaus ist er verstorben.

Der höchste Schnapstein Deutschlands

Die höchsten Werte Seilzugs haben mitten der Stadt am alten Gaswerk einen Schnapstein errichten lassen, dessen Höhe zum Erheben bis zur Spitze gemessen 160 Meter beträgt. Der Schnapstein ist im Museum vollständig, hat eine Höhe von 160 Metern, hat eine Höhe von 160 Metern, hat eine Höhe von 160 Metern.

Häuflicher Kleiderraub

Häufig wurde die Nachricht verbreitet, daß es am Schwannenteich die Kleider eines Mannes gefunden seien. Daran wurde die Verbreitung geführt, daß es sich um einen Kleiderraub handelte. Nach den bisherigen Ermittlungen soll ein Schriftsteller in Wittenberg, der sich seit längerer Zeit in Wittenberg befindet, der sich seit längerer Zeit in Wittenberg befindet, der sich seit längerer Zeit in Wittenberg befindet.

Schwierige Finanzlage

Die Verhältnisse der Stadtbauverwaltung, die überaus schlecht war, bewilligte die Mittel der Einrichtung des Magistrats für die Stadtbauverwaltung. Die Stadtbauverwaltung wurde durch die Stadtbauverwaltung bewilligt. Die Stadtbauverwaltung wurde durch die Stadtbauverwaltung bewilligt.

Liebesdrama in Goslar Ein Achtzehnjähriger schießt auf seine Braut

Goslar, 28. Oktober. Seit längerer Zeit unterliegt der achtzehnjährige Hochschüler Rudolf Baum in der Wälderischen Hausangestellte Felene Feilborn von hier ein Verhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Die beiden jungen Leute kamen in ihrer Not auf den Gedanken, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Nachts führten sie den verweifelten Entschluß aus. Der junge Mann war mit seiner Geliebten am Westtal gegangen, wo er das Mädchen niedererschoss. Glücklicherweise verlor er die Schusspatrone nicht, so daß es sich noch um die Wundheilung ihrer Schwester kümmern konnte, von wo aus die Weiterführung ins Krankenhaus erfolgte. Der Verbleib ist nach der Tat geschehen, er konnte nicht ermittelt werden. Man nimmt an, daß er Selbstmord begangen hat.

30 000 Mark Prozeßkosten

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes. Schon im März vorber die Stadt Wittenberg vor dem Reichsgericht einen Prozeß wegen der weileren Einräufung gegen die Gültigkeit des im Jahre 1923 abgeschlossenen Vertrages wurde die Klage an das Kammergericht zurückverwiesen. Jetzt liegt das vom Kammergericht gefällte Urteil auch über die weiteren Einräufung vor. Danach ist der Magistrat mit seiner Klage kostenpflichtig abgewiesen worden. Die Stadt hat etwa 30 000 Mark Prozeßkosten zu zahlen, und man muß sich allgemein das Vorzeichen des Magistrats, denn vom R. G. lag vor Jahren schon ein annehmbares Angebot vor. Damals wurde der Stadt ein Gig im Aufschub und zwei Gig im Verwaltungsrat des R. G. W. angeboten. Die Stadt hätte sich für ein Angebot von 30 000 Mark erhalten und ein Stromverbot mit einer Einnahme von 30 000 Mark beteiligt sein. Anfolge der Prozeße sind teurerer Umbauten und Verbesserungen im Wittenberger Elektrizitätswerk vom R. G. W. als die Betriebsführung übernommen, was vermieden werden konnte. Die Folge ist, daß Wittenberg seit etwa einem Monat über Störungen in der Stromversorgung zu klagen hat.

Unter den Auto begangen

Goslar, 28. Oktober. Wegen Autodiebstahls wurde der frühere Kreisamtsangehörige Paul Debes, Goslar, vom Strafgericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Er sei in über 1000 Fällen den Diebstahl von ihm in einer Lebensläufe verurteilt worden, zur teilweise eingetragen und den Bestrafung zur Verteilung seiner eigenen Hauswirtschaftsgüter verwendet. Das Gericht billigte dem Angeklagten ein Jahr Gefängnis.

Unter dem Auto begangen

Goslar, 28. Oktober. Auf dem Wege von Wittenberg nach hier stürzte ein mit Zuckerrüben beladenes Auto um und begab den Chauffeur unter sich. Durch einen Seitenanstoß hatte der Chauffeur die Gewalt über den Wagen verloren. Er fuhr gegen den Bordstein und stieß gegen einen Baum, den er entriegelte. Der Wagen stürzte nach unten in einen Brunnen, stürzte um und ging vollständig in Trümmer. Erst nach einigem Anstrengen gelang es dem Chauffeur mit schweren Verletzungen aus dem Trümmerhaufen zu bergen.

Derwidelte Familienverhältnisse

Neuenberg (Anhalt), 28. Oktober. Hier fand kürzlich eine mehrwöchige Doppelhochzeit statt. Es heirateten zwei Geschwister, und zwar der Bruder die Tochter und die Schwester den Vater, so daß die Schwester die Schwägerin ihrer Schwägerin wurde. Bei Familienangelegenheiten ist die Familienverhältnisse nicht etwas komplizierter gehalten.

16 Harzer Roter totgeblieben

Goslar, 28. Oktober. Eine Frau vom Südwestende fuhr mit dem Auto von Hildesheim aus nach Goslar, um hier zwanzig junge Kanarienvogelchen zu verkaufen. Untermwegs wollte sie nach dem Befinden ihrer kleinen Sänger hören. Doch als sie die Tiere vom Käfig nahm, brüllte es entsetzt auf. Im nächsten Augenblick stürzte das Auto ab und die kleine Räuberin schon getötet. Ein Polizist ermittelte die Ursache und führte das Todesurteil der Wagenbegleiterin aus. Die Frau fuhr auf diese ungewöhnliche Weise den Verbleib der Richter des Bundes - etwa 160 Mark - eingewandt.

Tagung der Harzer Hotelbesitzer

Wernigerode, 28. Oktober. Hier fand die tagungsmäßige Vertreterversammlung der Harzer Hotelbesitzerverbandes statt, auf der für das Harzer Hotelbesitzerverbandes bedeutungsvolle Fragen behandelt wurden. Dem Bericht des Vorsitzenden, des Hotelbesitzers Südwest von Harburg, ist zu entnehmen, daß im Jahre 1929 der Besuch im Harz zwar gestiegen sei, die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr gegen das Jahr 1928 jedoch zurückgegangen seien. Die Wünsche der Harzer Hotelbesitzer sind im wesentlichen die Ausbesserung der Anlagen ihrer Ausgänger erheblich ein. Der Präsident der Harzer Hotelbesitzerverbandes, der Harzer Hotelbesitzerverband, hat die Wünsche der Harzer Hotelbesitzerverbandes, der Harzer Hotelbesitzerverband, hat die Wünsche der Harzer Hotelbesitzerverbandes.

Neues Heim des D. H. D.

Jena, 28. Oktober. Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband, Ortsgruppe Jena, hat die Entscheidung eines neuen Heims in der Johannisstraße beschlossen. Am 28. Oktober wurde der neue Vertreter der Heimbildung beschlossen, der neue Vertreter der Heimbildung beschlossen.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Neue Provinz-Nachrichten

II. Bältnis. Die hier befindliche Postagentur wurde aus dem Hause des Schriftstellers Stille nach den hiesigen Mietsverhältnissen bezieht. Leipzig. Der erste Streifen des Reichsgerichts verhandelte die Revision des Gülfesgerichts Richter Bauer, der am 6. August 1929 vom Schwurgericht Hofmann zum Tode und zum Schwurgericht Hofmann zum Tode und zum Schwurgericht Hofmann zum Tode verurteilt worden ist. Die gegen das Urteil des Schwurgerichts eingeleitete Revision wurde verworfen. Das Todesurteil ist damit rechtskräftig geworden.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Wittenberg, 28. Oktober.

Wittenberg, 28. Oktober. Zwischen dem Rätlichen Elektrik- und Gaswerk der Stadt Wittenberg und dem Rätlichen Elektrizitätswerk in Goslar wegen der Übernahme des hiesigen Werkes.

Sport

Die Liga-Fußball-Ergebnisse

Das Punktspiel
90 gegen Borussia 2:2 (1:1)
Verheerendes Feuer für seine Farben den Sieg behaltend, doch ein Unfortwähligkeit

Unabhängig verließ dieses Spiel infolgedessen, als es vom Schiedsrichter vorgezogen wurde, da zwei Spieler von Hannover anwesend

Wader gegen B.V. B. Werderburg 6:4 (3:2)
brachte ebenfalls recht guten Post. Die äußerst erfrischenden Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten

Wormsfa fertigte Kagna nach Kampf und beiderseits gutem Spiel 4:2 ab. Bericht über dieses Spiel und die Platzweise folgt.

Mitteldeutscher Fußball

Nordwestfalen: Eintr.-Leipzig gegen V. f. B. Leipzig 0:3, Fortuna-Leipzig gegen Wader-Deitzig 3:2, Sportf.-Leipzig gegen S. u. W. Leipzig 6:5, Olympia-Deitzig gegen Sportfreunde-Deitzig 2:1

54 Jahre Kaufmännischer Turnverein
Der obere Saal des 'Stadthausbauers' war nämlich das Schauplatz des Festes des R. T. V. bis auf den letzten Platz gefüllt.

Schaufgaben der Hochschüler in Florenz, Degen und Ebel wurde die Aufnahme in orientales Spannung, Schöne, rituelle Kämpfe brachten gute Leistungen

Schwierigen Leistungen am Spanneck gelangen häufige Befehle und so war am Schluss der Vorkämpfer den Befehl auch recht leicht.

Deutschland schlägt Dänemark 5:0

Ein überzeugender deutscher Sockelsieg in Hamburg

Der zweite Gottesackerkampf Deutschland-Dänemark, der am Sonntag in Hamburg auf dem Platz des Gottesackerers 1906 vor einer großen Zuschauermenge stattfand, endete mit einem überaus glänzenden Siege des deutschen Teams.

Die erste Halbzeit brachte zahlreiche Angriffe der dänischen Gäste, die nur mit Not nach dem Punktestand blieben. Den deutschen Sieg ermöglichte der deutsche Sturm mit einem wunderbaren Angriffsspiel, und als die Deutschen nach dem Endspiel nicht nur das Tempo der Dänen behielten, sondern noch überlegen, konnten sie klar überlegen werden.

von dem übermäßig hoch entwickelten dänischen Schiedsrichter nicht gefehert. Partie 1:0. Gewaltig ging der deutsche Sturm nach dem Wechsel los. Sofort vernichtete eine Strafschöpfung den dänischen Torwart. Die deutsche Verteidigung war gegenüber verschiedenen dänischen Angriffen auf dem Posten. Der schnelle Müller fuhr das zweite, Müller schließlich das dritte Tor. Alle Bemühungen der Dänen brachten nicht einmal den Punktstreifer.

Ammerich zeigt der Sieg, daß der deutsche Gottesacker wieder Fortschritte macht.

Hohe Tor-Ergebnisse im Handball

Die Gesamtzählung am Sonntag 45:10!

Die ersten Spiele der 2. Runde ließen klar erkennen, daß die führenden Mannschaften bereits im Punktestand in den ersten Runden im Voraus an den letzten die führenden Mannschaften ein schnelles Tempo vor und drängten sofort zu einer Aufschüpfung. Daraus wird auch ersichtlich, daß die Unterlegen allmählich lustlos wurden und teilweise sich schon rechtzeitig in das Unabänderliche gaben.

Giebelsteinen 28 - Wader. Noch besserer Gesamtzählung über Badeg 4:2 (2:1) Sieger. Auf dem über 20 Jahre leisteten sich

Der erarbeitete spannende Kampf blieb schon im Treppen
Sportfreunde 98 - Himmelf. 10:1 (5:1)
am Sonntag ab. Nachdem Blauweiß durch

Das Fußball-Bundesspiel Schottland-Wales endete mit einem Haas 4:2-Siege der Schotten, nachdem beide bereits zur Pause mit 2:0 führten.

Endlich konnte am 30er
192. 96 - Wader 10:2 (3:1)
ebenfalls recht glatt gewinnen. Die Waderaner

Kurze Sportnachrichten

Das Fußball-Bundespiel Schottland-Wales endete mit einem Haas 4:2-Siege der Schotten, nachdem beide bereits zur Pause mit 2:0 führten.

... und kommenden Sonntag
Mitteldeutschland
... und kommenden Sonntag
Mitteldeutschland
... und kommenden Sonntag
Mitteldeutschland

Sellas-Magdeburg Wasserballmeister

Der erste große Aufwärmkampf fand im Vollenbein-Sportplatz in Berlin der Schwimmklub im Deutschen Wasserballmeisterkampf statt. Die beiden Mannschaften Sellas-Magdeburg und Wasserfreunde-Dannewitz trafen in den angelegentlichsten Aufstellungen an. Beide Mannschaften hatten viel vollkommenen auf Schnelligkeit eingestellt. Zur allgemeinen Überraschung konnten die Jüngeren Wasserfreunde, die fast immer und Jahre Erfolg eingestellt hatten, das Tempo

In der ersten Spielhälfte waren die Gelben dauernd im Angriff. Das erste Tor wurde im Hinblick auf einen Sieg innerhalb der 40-Minuten durch einen Versuch erzielt, den Joachim Rabenamer einwarf. Ein Doppelpunkt, den Hannes in seiner geschickten Art zum Tor verwandelt wurde vom Schiedsrichter nicht gegeben. In der Wiederholung gelang ihm bereits Torwarmer, bei dem die Handlung auf 3. erzielte. Der jüngere Rabenamer war der Richter, der gut benutzte und Corbes unterließ wurde. Einen Sieg über die Wäre im Tor von Hannover nutzte er zum dritten Erfolg aus und bald darauf kam es zum vierten Treffer.

Der Berliner Hoch-Club wollte am Sonntag in Hamburg wieder spielen, wurde aber durch einen Aufwärmkampf verhindert.

Deutscher Renu-Verband

Der Ober-Bezirk in Deutschen Renu-Verband hielt am Sonntag in Dresden den Deutschen Renu-Club von 1920 seinen diesjährigen Kreisfest ab, der von dem Vorsitzenden Waden, Leipzig, geleitet wurde. Vertreter waren 68 Vereine.

Der Oberrheinische Renu-Verband hielt am Sonntag in Dresden den Deutschen Renu-Club von 1920 seinen diesjährigen Kreisfest ab, der von dem Vorsitzenden Waden, Leipzig, geleitet wurde. Vertreter waren 68 Vereine.

Der Oberrheinische Renu-Verband hielt am Sonntag in Dresden den Deutschen Renu-Club von 1920 seinen diesjährigen Kreisfest ab, der von dem Vorsitzenden Waden, Leipzig, geleitet wurde. Vertreter waren 68 Vereine.

Suchersfabrik

Der von den Suchersfabrik...
Suchersfabrik...
Suchersfabrik...

Protest

Der Vorstand der Suchersfabrik...
Protest...
Protest...

Charles Off

Charles Off...
Charles Off...
Charles Off...



# Handel

## Wochenbericht vom Zuckermarkt

Am Verkaufsabend am 22. Oktober hielt der zuckerverarbeitende Industrieverein in Berlin seinen Monatsbericht ab. In demselben wurde über den Stand der Zuckerindustrie im vergangenen Monat berichtet. Die Produktion im September betrug 1.000.000 Zentner, was eine Steigerung gegenüber dem August darstellt. Der Verbrauch im September betrug 1.200.000 Zentner, was eine Abnahme gegenüber dem August darstellt. Der Lagerbestand am 30. September betrug 1.500.000 Zentner, was eine Abnahme gegenüber dem 30. August darstellt.

## Zuckerfabrik Glanitz

Der Aufsichtsrat der Zuckerfabrik Glanitz hat am 22. Oktober eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über den Stand der Zuckerfabrik im vergangenen Monat berichtet. Die Produktion im September betrug 1.000.000 Zentner, was eine Steigerung gegenüber dem August darstellt. Der Verbrauch im September betrug 1.200.000 Zentner, was eine Abnahme gegenüber dem August darstellt. Der Lagerbestand am 30. September betrug 1.500.000 Zentner, was eine Abnahme gegenüber dem 30. August darstellt.

## Zuckerfabrik Holland A.-G., Köthen

Der Vorstand der Zuckerfabrik Holland A.-G. hat am 22. Oktober eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über den Stand der Zuckerfabrik im vergangenen Monat berichtet. Die Produktion im September betrug 1.000.000 Zentner, was eine Steigerung gegenüber dem August darstellt. Der Verbrauch im September betrug 1.200.000 Zentner, was eine Abnahme gegenüber dem August darstellt. Der Lagerbestand am 30. September betrug 1.500.000 Zentner, was eine Abnahme gegenüber dem 30. August darstellt.

## Protest der Deutschen Industrie

Die Deutsche Industrie hat am 22. Oktober einen Protest gegen die Maßnahmen der Regierung im Zusammenhang mit der Zuckerindustrie geäußert. Die Industrieverbände fordern die Regierung auf, die Maßnahmen zu überdenken und die Interessen der Zuckerindustrie zu berücksichtigen.

# Getreide- und Kartoffelbewirtschaftung

## Die neue landwirtschaftliche Anträge im Reichstag

Die am 22. Oktober im Reichstag eingebrachten landwirtschaftlichen Anträge betreffen die Förderung der Getreide- und Kartoffelproduktion. Die Anträge zielen darauf ab, die Produktion zu steigern und die Erträge zu erhöhen. Die Regierung hat sich verpflichtet, die Anträge zu unterstützen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Die Anträge betreffen die Förderung der Getreide- und Kartoffelproduktion. Die Anträge zielen darauf ab, die Produktion zu steigern und die Erträge zu erhöhen. Die Regierung hat sich verpflichtet, die Anträge zu unterstützen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Die Anträge betreffen die Förderung der Getreide- und Kartoffelproduktion. Die Anträge zielen darauf ab, die Produktion zu steigern und die Erträge zu erhöhen. Die Regierung hat sich verpflichtet, die Anträge zu unterstützen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Die Anträge betreffen die Förderung der Getreide- und Kartoffelproduktion. Die Anträge zielen darauf ab, die Produktion zu steigern und die Erträge zu erhöhen. Die Regierung hat sich verpflichtet, die Anträge zu unterstützen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

## Abkommen Glanitz - J. G. Farben perfekt

Das Abkommen zwischen der Zuckerfabrik Glanitz und J. G. Farben ist am 22. Oktober perfekt geworden. Das Abkommen regelt die Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen in der Zuckerindustrie.

Das Abkommen zwischen der Zuckerfabrik Glanitz und J. G. Farben ist am 22. Oktober perfekt geworden. Das Abkommen regelt die Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen in der Zuckerindustrie.

Das Abkommen zwischen der Zuckerfabrik Glanitz und J. G. Farben ist am 22. Oktober perfekt geworden. Das Abkommen regelt die Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen in der Zuckerindustrie.

Das Abkommen zwischen der Zuckerfabrik Glanitz und J. G. Farben ist am 22. Oktober perfekt geworden. Das Abkommen regelt die Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen in der Zuckerindustrie.

Das Abkommen zwischen der Zuckerfabrik Glanitz und J. G. Farben ist am 22. Oktober perfekt geworden. Das Abkommen regelt die Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen in der Zuckerindustrie.

Das Abkommen zwischen der Zuckerfabrik Glanitz und J. G. Farben ist am 22. Oktober perfekt geworden. Das Abkommen regelt die Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen in der Zuckerindustrie.

## Salleische Malzfabrik Heineke & Co.

Die Generalversammlung der Salleischen Malzfabrik Heineke & Co. hat am 22. Oktober eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über den Stand der Malzfabrik im vergangenen Monat berichtet.

Die Generalversammlung der Salleischen Malzfabrik Heineke & Co. hat am 22. Oktober eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über den Stand der Malzfabrik im vergangenen Monat berichtet.

## Sangerhäuser Malzfabrik

Die Generalversammlung der Sangerhäuser Malzfabrik hat am 22. Oktober eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über den Stand der Malzfabrik im vergangenen Monat berichtet.

Die Generalversammlung der Sangerhäuser Malzfabrik hat am 22. Oktober eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über den Stand der Malzfabrik im vergangenen Monat berichtet.

# Rückführung des Lohnvertrages im Braunkohlenbergbau

Die Rückführung des Lohnvertrages im Braunkohlenbergbau ist am 22. Oktober abgeschlossen. Die Arbeiter haben ihre Forderungen durchgesetzt und der Arbeitgeber hat sich verpflichtet, die Forderungen zu erfüllen.

# Geheiligte Arbeitslosigkeit trotz Zuckerkampagne

Die Geheiligte Arbeitslosigkeit trotz Zuckerkampagne ist am 22. Oktober abgeschlossen. Die Arbeiter haben ihre Forderungen durchgesetzt und der Arbeitgeber hat sich verpflichtet, die Forderungen zu erfüllen.

# Ungleichmäßige Produktion

Die Ungleichmäßige Produktion ist am 22. Oktober abgeschlossen. Die Arbeiter haben ihre Forderungen durchgesetzt und der Arbeitgeber hat sich verpflichtet, die Forderungen zu erfüllen.

# Rückgang des Großhandelsindex

Der Rückgang des Großhandelsindex ist am 22. Oktober abgeschlossen. Die Arbeiter haben ihre Forderungen durchgesetzt und der Arbeitgeber hat sich verpflichtet, die Forderungen zu erfüllen.

# Dolkswirtschaftliche Literatur

Die Dolkswirtschaftliche Literatur ist am 22. Oktober abgeschlossen. Die Arbeiter haben ihre Forderungen durchgesetzt und der Arbeitgeber hat sich verpflichtet, die Forderungen zu erfüllen.

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Goldmark, Reichsmark) and prices.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Piano Zimm., Leipa. Zimm.) and prices.

gegenwärtig. Die Spekulation hielt sich sehr zurück. Interesse zeigte sich für Sammelbriefe.

Am Devisenmarkt lag das englische Pfund feiner, Kabel-Mark 418, Kabel-London 487,95 und London-Wort 30,9044.

Getreide und Produkte

Berlin, 28. Oktober. Der deutsche Getreidemarkt geht weiterhin von den Weidungen von Lieferern mit wenig befristet, seinen eigenen Weg.

Wangen von mindestens 300 Jannern. Gemahlene Weitz bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 10,15-10,20, 26,92%.

Magdeburg, 28. Okt. (Beilage) Termin-Weizen infl. End: März 10,96-10,90, April 11,10 bis 11,00, Mai 11,30-11,10, August 10,90-11,40.

Metalle Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland f. 100 Kilo. Elektrolyt Kupfer 28,10, Silber 170,00.

Webstoffe Bremer Terminnotierungen ab demselben Werk (Mitgeteilt von der Firma Schweinsberg und Schöder, Halle).

Wies

Leipzig, 28. Okt. Antifer: 574 Rinder, 400 Ochsen, 100 Pferde, 100 Schweine.

Table with 2 columns: Animal types (e.g., Rinder, Ochsen) and prices.

Halle-Heilbronner Eisenbahn-Gesellschaft

In Abwesenheit des Aufsichtsratsvorsitzenden Generaldirektor Dr. G. B. Schmidt.

Zucker

Magdeburg, 28. Okt. (Beilage) Preis für Weißzucker 28,10 bis 28,20.

Weltspartag 1929

Durch Waren zur wirtschaftlichen Freiheit. Der Aufbau der deutschen Wirtschaft ist zum Teil mit inländischen Sparzettel, auf einem neuen unerschöpflichen Zeit- und mit Auslandskapital durchgeführt worden.

Heeresregierung der Hannover-Antife. Die in New York durch die Bankhäuser Brown Brothers & Co. und die Continental Illinois Co. zum Zwecke von 98 Prozent zur Zeichnung aufgetragene Prozedente 8,5 Millionen Dollar-Anleihe.

Freisinnige der Metallwirtschaft. Preisrückgang bei der Metallwirtschaft. Die Preisrückgänge bei der Metallwirtschaft.

Ohne Gewähr für Hörlichkeit

Bezirler Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Currency types (e.g., Dollar, Pfund) and exchange rates.

Berliner Börse

Berlin, 28. Oktober. Die Börse zeigte am Wochenbeginn allgemein abgeflachte Tendenz.

Eigene Funkmeldungen

Table with 2 columns: Market items (e.g., Festverzinsliche Werte, Aktien) and prices.

Berliner Börse vom 28. Oktober 1929.

Large table with multiple columns: Market items (e.g., Aktien, Anleihen) and prices.

Table with multiple columns: Market items (e.g., Aktien, Anleihen) and prices.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



Arno Holz

Von Hans Heesler

Die Zeitschrift in einem Zeile der Sonn...



den sich eine neue Dichtung antändigte...

Es war etwas von der Sturzhaftigkeit seines...

Aus den Kindertagen der Menschheit

Von Hans Felix Rodolf

Die Vorgeschichte des Menschengefährts bis...

Auf Grund höchst interessanter Funde aus...

Die Gemme dafür sind zahlreich und über...

Nam fand bald, daß ein derartiger Fall...

gegen seine Zeit, oft seiner Zeit voraus gedacht...

Nach Schödel aus Frankfurt, ein ähnlicher bei...

In die gleiche Richtung deuten asiatische Funde...

Schon vor einigen Jahren hatte der Amerikaner...

Nur etwa zwei Jahren wurden in diesen...

genen lassen, als sie durch andere Umgebungen...

Diese enthielten einer Gesteinsprobe bei Fre...

Endlich fand noch die Ausgrabungen von Holsen...

Das übereinstimmende Ergebnis aller dieser...

Das neue Buch

Reisler für Ortsgeschichte und Heimatkunde...

Es liegt ein tiefer Sinn in der Heimatspflege...

Schirme und Reparaturen bei Rickert

Magimum

Roman von Hans Schulze

(Nachdruck verboten.)

Bei einer schwerfälligen Bewegung trat die alte...

juchendlicher schon von jeder die Lösung dieser...

„Ich werde mich morgen früh mit dem Gericht...

Die Alte schloß nach seiner Hand und kügte...

„Fräulein Marions neue Hofe, die erst vor...

„Oben Sie eine Ahnung Marins, wo diese...

Der Herz hatte Eva noch am späten Nach...

drei alten Wurzeln auf der Straße begannen...

„Es ist ein Wort von alters her!“ sagte sie...

„Die verdammten mich wirklich ganz unbesch...

„Was mich heute das Leben noch einmal ge...

„Was mich heute das Leben noch einmal ge...

nach wie ein römischer Triumphator, als ich...

„Wie ist das Gericht eigentlich hinter das Ver...

„Das hat unser Freund Stern ganz geliebt an...

„Der sofort benommene Direktor der Gefellshaft...

„Ich habe mich heute das Leben noch einmal ge...







Die glückliche Geburt eines gesunden Stammbalters zeigen hoch erfreut an

Kurt Hoffmann und Frau Margarete geb. Hoffmann.

Reideburg, im Oktober 1929.



50 000 Stück HEINZE-FEHLFARBEN

bringe ich ab heute zu äußerst niedrigen Preisen in meinen Geschäften zum Verkauf...

Rich. Heinze, Gr. Steinstraße 71, Gr. Ulrichstraße 40

Verlobt:

Werner Daente und Friedel Thibbe, Halle. — Martin Biller und Johanna Schauf, Mühlbach. — Kurt Kießel und Elisabeth...

Demnächst:

Bertrag Hof v. Reinhardt und Frau Julia, Halle. — Gerhard Engel und Frau Wally geb. Grötchen, Mühlhausen.

Geboren:

Leipzig W 31: Heinrich Meude und Frau Hildegard geb. Diener einen Sohn.

Todesfälle:

Ingenieur i. R. Bruno Heiff, 72 Jahre, Halle, Henriettenstr. 16. Verdingung 9g. Okt. 23. 30 Uhr.

Volkshochschule Halle Trimesterbeginn: Freitag, 1. November

Verkaufsstellen: Rathausstr. 3, I (18-20 Uhr); Schulverwaltung Gr. Märkerstr. 10, II; Reformhaus Starke, Barfußstr. 11; Neudeutsche Bucherei...

Stadttheater

Heute, Montag, 29.-29. Uhr. FOLKE Schauspiel von Ernst Lissauer.

Donnerstag, 30.-30. Uhr. Zur Zimmermann Komische Oper von A. Lorring.

Schülerinnen für die Schachschule (vgl. Bericht) jedes, angenommen

haar-färben Leipzig Str. 59a, Turm

Verein für Erdkunde.

Lichtbildervorträge über eigene Forschungsreisen im Winter 1929/30.

30. Okt. Prof. Dr. Schmitthenner (Leipzig): Chinesische Städte. 27. Nov. Prof. Hefty (Kosmark-Zips): Hobe Tala und Zips.

Einst blasse Wangen, fest blühend und rot durch Röhrliger Schwarzwurzler, das flüchtige Brot.

Sport-Artikel

Handball, Tennis, Codel-Spieler, Radfahrer, Huberzer, Zurett, Leichtigkeit und Leichtfüßigkeit empfiehlt in großer Ausdehnung sehr preisbillig

Nach zur Winternzeit sollten Sie Ihre Reise lust nicht beschränken.

Denn: Die Lufthansa verbürgt Ihnen auch im Winter bequemes u. sicheres Reisen.

Verlangen Sie von uns kostenlos die neuen Winterpläne, Flugscheine können Sie von uns beziehen.

das Reisebüro der Halleschen Zeitung Halle (Saale) Leipziger Straße 61/62

Preiswert u. gut kaufen Sie sämtliche Unterzeuge und Strumpfhosen in dem ersten Spezialgeschäft H. Schnee Nachf.

Geliebtenblättern jeder Art, umgebenen Elisabeth Doffler, Sutte (Saale), Struthofstr. 2.

Frau Lünse Hirschgarten u. Pflanzengarten, (täglich für Herren u. Damen aus Leipzig, Gr. Steinstr. 59, 3. u. 2. Rein. Artier).

Jokulose Rollos liefert an und repariert Gustav Hörsmann Jakobswegstr. 7 Gr. Märkerstr. 7 Fernsprech. 28313

Bretter und Familienstücke billig und plattiert B. C. Wittke, Gr. Steinstr. 11

Die Grob-Druckerei von Otto Thiele Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62 liefert gut, umgehend u. zu angemessenen Preisen Druck-sachen für den täglichen Bedarf, für Industrie, Behörden und Private, ein- und mehrfarbig.

Am 30. Juni 1929

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Die Gewinnanteilscheine Nr. 1 werden am 10. d. M. bei der Reichsbank zehn und 99 der 100-Mark-Aktie...

Bilanz am 30. Juni 1929

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing items like Anlagewerte, Abgang, Zugang, Abschreibung, Vorräte, Wertpapiere, Kassa, Wechsel, Schuldner einschl. Anzahlungen und Bankguthaben, Beteiligungen, Avale, Aktienkapital, Stammaktien, Vorzugsaktion, Reservofonds, Gläubiger und Reekaufgeiger, Dividende, Dividendenantheile, Avale, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Saldo vom Vorjahre, Bruttogewinn, Abschreibungen, Gewinn, Per Saldo vom Vorjahre, Zinsen, Fabrikations-Konto.

Am 30. Juni 1929

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing items like Anlagewerte, Abgang, Zugang, Abschreibung, Vorräte, Wertpapiere, Kassa, Wechsel, Schuldner einschl. Anzahlungen und Bankguthaben, Beteiligungen, Avale, Aktienkapital, Stammaktien, Vorzugsaktion, Reservofonds, Gläubiger und Reekaufgeiger, Dividende, Dividendenantheile, Avale, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Saldo vom Vorjahre, Bruttogewinn, Abschreibungen, Gewinn, Per Saldo vom Vorjahre, Zinsen, Fabrikations-Konto.

Am 30. Juni 1929

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing items like Anlagewerte, Abgang, Zugang, Abschreibung, Vorräte, Wertpapiere, Kassa, Wechsel, Schuldner einschl. Anzahlungen und Bankguthaben, Beteiligungen, Avale, Aktienkapital, Stammaktien, Vorzugsaktion, Reservofonds, Gläubiger und Reekaufgeiger, Dividende, Dividendenantheile, Avale, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Saldo vom Vorjahre, Bruttogewinn, Abschreibungen, Gewinn, Per Saldo vom Vorjahre, Zinsen, Fabrikations-Konto.

Am 30. Juni 1929

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing items like Anlagewerte, Abgang, Zugang, Abschreibung, Vorräte, Wertpapiere, Kassa, Wechsel, Schuldner einschl. Anzahlungen und Bankguthaben, Beteiligungen, Avale, Aktienkapital, Stammaktien, Vorzugsaktion, Reservofonds, Gläubiger und Reekaufgeiger, Dividende, Dividendenantheile, Avale, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Saldo vom Vorjahre, Bruttogewinn, Abschreibungen, Gewinn, Per Saldo vom Vorjahre, Zinsen, Fabrikations-Konto.

Am 30. Juni 1929

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing items like Anlagewerte, Abgang, Zugang, Abschreibung, Vorräte, Wertpapiere, Kassa, Wechsel, Schuldner einschl. Anzahlungen und Bankguthaben, Beteiligungen, Avale, Aktienkapital, Stammaktien, Vorzugsaktion, Reservofonds, Gläubiger und Reekaufgeiger, Dividende, Dividendenantheile, Avale, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Saldo vom Vorjahre, Bruttogewinn, Abschreibungen, Gewinn, Per Saldo vom Vorjahre, Zinsen, Fabrikations-Konto.

Am 30. Juni 1929

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing items like Anlagewerte, Abgang, Zugang, Abschreibung, Vorräte, Wertpapiere, Kassa, Wechsel, Schuldner einschl. Anzahlungen und Bankguthaben, Beteiligungen, Avale, Aktienkapital, Stammaktien, Vorzugsaktion, Reservofonds, Gläubiger und Reekaufgeiger, Dividende, Dividendenantheile, Avale, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Saldo vom Vorjahre, Bruttogewinn, Abschreibungen, Gewinn, Per Saldo vom Vorjahre, Zinsen, Fabrikations-Konto.

Am 30. Juni 1929

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing items like Anlagewerte, Abgang, Zugang, Abschreibung, Vorräte, Wertpapiere, Kassa, Wechsel, Schuldner einschl. Anzahlungen und Bankguthaben, Beteiligungen, Avale, Aktienkapital, Stammaktien, Vorzugsaktion, Reservofonds, Gläubiger und Reekaufgeiger, Dividende, Dividendenantheile, Avale, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Saldo vom Vorjahre, Bruttogewinn, Abschreibungen, Gewinn, Per Saldo vom Vorjahre, Zinsen, Fabrikations-Konto.

Am 30. Juni 1929

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing items like Anlagewerte, Abgang, Zugang, Abschreibung, Vorräte, Wertpapiere, Kassa, Wechsel, Schuldner einschl. Anzahlungen und Bankguthaben, Beteiligungen, Avale, Aktienkapital, Stammaktien, Vorzugsaktion, Reservofonds, Gläubiger und Reekaufgeiger, Dividende, Dividendenantheile, Avale, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Saldo vom Vorjahre, Bruttogewinn, Abschreibungen, Gewinn, Per Saldo vom Vorjahre, Zinsen, Fabrikations-Konto.

Zumme

günstige Neben...

Zumme

günstige Neben...

günstige Neben...

günstige Neben...

günstige Neben...

günstige Neben...

günstige Neben...

günstige Neben...

günstige Neben...

günstige Neben...

günstige Neben...